

Ortschaftsrat und Kirchengemeinderat Kleingartach besuchten Freunde in Thüringen

Die Feier der Grenzöffnung vor 20 Jahren war der Anlass unseres Besuchs in der Partnergemeinde Straufhain – Eishausen.

Auf Einladung der bürgerlichen- und der Kirchengemeinde trafen sich die Partnergemeinden in der ehemaligen Grenzregion.

Am Sonntag, 08. November, reisten eine Delegation beider Gremien und weitere Kleingartacher Bürger zur Feier des 20. Jahrestags der Grenzöffnung nach Straufhain -Eishausen.



Mit einem Sektfrühstück wurden wir von den Vertretern der politischen und kirchlichen Gemeinde im Kulturhaus in Eishausen herzlich empfangen.

In ihren Grußworten lobten die Thüringer Vertreter Ortsvorsteher Rainer Jursch, Kirchengemeinderat Günter Lenhard und Pfarrer Zano Scheirich die seit Jahrzehnten bestehende Freundschaft zwischen Eishausen und Kleingartach. Ortsvorsteher Friedhelm Ebert erinnerte in seiner Ansprache an den Beginn der ersten Begegnungen nach der Grenzöffnung, die zusammen mit den Mitgliedern der evangelischen Kirchengemeinde möglich geworden waren. Erich Bucher, als Vorsitzender des Kirchengemeinderates Kleingartach und Pfarrerin Elke Stephan schlossen sich den Grußworten ihrer Vorredner an.

Nach dem Empfang fuhren die Mitglieder des Ortschaftsrates zur Besichtigung des Zweiländermuseums Rodachtal nach Streufdorf. Bürgermeister Horst Gärtner führte uns durch das Museum, welches in den Kernenaten nach zwei Jahren Vorbereitungszeit fertig gestellt wurde. In einem Rundgang durch das Museum ist die Grenzsicherung der ehemaligen DDR anschaulich dokumentiert. Schautafeln und Vitrinen sind ausgestattet mit Originalgetreuen Relikten aus der Sperrgebietszeit.

Nach dem Mittagessen traf man sich am ehemaligen Grenzverlauf in Adelhausen zum Gottesdienst, den Pfarrer Zeno Scheirich, Pfarrer Rau, Diakon Alkhofen und Pfarrerin Elke Stephan gemeinsam gestalteten.



Im Anschluss an den Gedenkgottesdienst strömten hunderte Menschen in die Marienkirche zu Streufdorf, in der die Festreden zur Eröffnung des Zweiländermuseums gehalten wurden. Nach der Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Horst Gärtner ließ die Landesbeauftragte des Freistaates Thüringen für Stasi-Unterlagen, Frau Hildegund Neubert, die Geschichte der leidgeprüften Grenzregion noch einmal Revue passieren und erinnerte an den beispiellosen Widerstand in Streufdorf. „Die Kirchenglocken läuteten Sturm. Die Einheimischen entluden die bereits voll gepackten Lkw wieder. Die nackte Gewalt brach den Widerstand.“ So die Ausführungen der Landesbeauftragten.

Zur offiziellen Einweihung kamen auch die Landräte der Landkreise Hildburghausen und Coburg. Es folgten Grußworte von Bürgermeister Horst Gärtner, Historiker Daniel Zuber, Hendrik Dressel für die Initiative Rodachtal und Ortsvorsteher Friedhelm Ebert für die Partnergemeinde Kleingartach.

Nach dem symbolischen Durchschritt eines Bandes war das Museum für die Bevölkerung geöffnet.

Rund um die Kemenaten und die Marienkirche war ein Markt der Möglichkeiten aufgebaut worden, der die Region präsentierte. Alle neun Teilgemeinden von Straufhain waren auf dem Sportgelände mit Namenstafeln markiert, die anschließend mit einem 3 km lang geknüpften Band verbunden wurden.

Mit einem Fackelzug zum Sportgelände fand ein herrlicher Tag seinen Ausklang. Ein herzlicher Dank gilt Herrn Erich Bucher für die Organisation dieses Ausflugs.